

tetes Orts-, Personen- und Sachregister erschienen (Magdeburg, Baensch 1899).

370. Von dem Repertorium diplom. regni Danici mediaevalis, herausgegeben von Kr. Erslev, liegt die 2. Lieferung des 3. Bandes vor, welche bis 1437 geht (Kopenhagen, Gad 1900; vgl. N. A. XXV, 874 n. 341).

371. Abbé E. Vacandard, Le poème acrostiche de saint Ansbert en l'honneur de saint Ouen (Académie de Rouen), Rouen 1901, veröffentlicht aufs neue das zuerst von Wattenbach (N. A. XIV, 171) herausgegebene Gedicht Ansberts auf den heiligen Audoin und sucht durch eine Uebersetzung das Verständnis der an einzelnen Stellen etwas dunklen Verse zu erleichtern. Eine auf photographischem Wege hergestellte Tafel giebt ein Bild der Karlsruher Hs. Ansprechend ist der Gedanke, ein Besuch des Bischofs in Fontanelle habe den Anlass zu dem Gedichte gegeben (vgl. Vers 9: 'Salus patrie creditur huius venisse adventu'). Zu Vers 19: 'Operare non cesset manus ut sonat littera Caf', sei auf die Interpretatio alphabeti Hebraeorum (de Lagarde, Onomastica sacra I, 160) hingewiesen: 'Caph manus, palpa vel vola', darnach war vom Verfasser vielleicht ein Wortspiel beabsichtigt.

W. Levison.

372. Die höchst anziehende Abhandlung von L. Traube 'Perrona Scotorum' (Münchener Sitzungsberichte 1900 S. 469 ff.) knüpft an kleine Gedichte an, die T. in einer Hs. der Laurenziana aufgefunden hat und als deren Verfasser er den irischen Abt Cellanus des Klosters Péronne in der Picardie, den Correspondenten Aldhelms, nachweist. An diesen Fund schliesst Traube bedeutsame litterar- und kirchengeschichtliche Erörterungen an (wichtig sind die Verse u. a. als eines der ältesten gut überlieferten Zeugnisse für S. Patrick); vor allem aber gewinnt die Palaeographie ebensowohl aus den allgemeinen Darlegungen über die insulare Schrift, für die auch der Ausdruck 'scriptura tunsa' nachgewiesen wird (S. 470 ff. 532 ff.), und über Palaeographie und Ueberlieferungsgeschichte (S. 494 ff.), wie aus der besonderen über die Geschichte der Kürzung von 'noster' S. 497 ff., einem Seitenstück zu der oben S. 233 ff. entwickelten Geschichte der Kürzung von 'autem'.

373. Der Licenciat A. Jundt, ein Schüler Monods, handelt in einer These über 'Walafrid Strabon l'homme